

# Verein Zeitvorsorge Liechtenstein

## Jahresbericht 2021



**Zeitpolster**

Unterstützt von  
der Stiftung



## Inhalt

Bericht des Präsidenten .....	3
Bericht der Geschäftsführerin .....	8
Berichte der Teammitglieder .....	10
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation .....	14
Impressionen von 2021 .....	16
Erfahrungsberichte .....	17
(Auszug aus der Liewo vom 5. Dezember 2021) .....	17
Bilanz .....	18
Erfolgsrechnung .....	19
Entwicklung Notfallkonto .....	20
Bericht der Revisionsstelle .....	21
Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung des Vereins Zeitvorsorge Liechtenstein vom 23. Februar 2021 .....	22
Unser Unterstützungsnetzwerk .....	25

# Bericht des Präsidenten

*„Das Schönste, was du jemanden schenken kannst ist Zeit, denn damit schenkst du ein Stück von deinem Leben!“ (Verfasser unbekannt)*

## Das zweite Vereinsjahr

Wenn 2020 ein in jeder Hinsicht besonderes Jahr für die Gesellschaft und unseren Verein war, so bewerte ich das Berichtsjahr 2021 doch ein wenig anders. Obwohl die Corona-Pandemie (COVID-19) unsere Aktivitäten immer noch einschränkte, konnten wir doch vereinzelt über Veranstaltungen sowie direkte Gespräche mit vielen Menschen in Kontakt treten und neue Projekte anstossen.

Die erste Jahresversammlung des Vereins fand am 23. Februar 2021 statt. Aufgrund der angespannten Coronasituation wurde sie online per Zoom durchgeführt. Diesbezüglich verweise ich gerne auf das in diesem Jahresbericht integrierte Protokoll mit den behandelten Traktanden ab Seite 22. Ein wichtiger Punkt an dieser Jahresversammlung war die Wahl von Flurina Seger als neues Vorstandsmitglied. Sie ersetzt Katja Rosenplänter-Marxer als Vertreterin der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein. Deshalb musste die Fördervereinbarung mit unserem Verein entsprechend angepasst werden. Flurina Seger ist Geschäftsführerin bei der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein und nimmt wie ihre Vorgängerin die wichtige Verbindungsfunktion zu unserem Vereinsvorstand wahr.

Auf Anfrage der Führungsorgane der Gemeinden Liechtensteins (FOG), durften wir im ersten Halbjahr einen Fahrdienst für die gross angelegte Covid-19-Impfaktion der Regierung anbieten. Die Berichterstattung in den Medien war nicht nur eine tolle Werbeplattform, sondern bewegte erfreulicherweise einige Personen dazu, sich bei Zeitpolster als Helfende eintragen zu lassen. Das Angebot des Fahrdienstes wurde rege genutzt und es entstanden daraus sogar vereinzelt Folgeaufträge.

Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbund kann durchaus als hervorragend bezeichnet werden. Unsere Geschäftsführerin konnte mit Herrn Jakob Gstöhl als Ansprechperson der Informations- und Beratungsstelle Alter (IBA) mittels Brainstorming Möglichkeiten der Zusammenarbeit zusammentragen und in Folge ein Projekt im Bereich der IT-Schulung lancieren. Dabei wird beispielsweise interessierten Senior\*innen erläutert, welche Mobiltelefone optimal sind und was für interessante Tools und Apps es für diese Zielgruppe gibt. Im Rahmen eines „Smartcafés“ können ausserdem individuelle Workshops durch Zeitpolster erfolgen. Am 5. November 2021 wurde dieses neue Format erstmals im Kiefer Martis Huus in Ruggell erprobt und es entstanden auf sehr niederschwellige Art und Weise wertvolle Kontakte mit den Helfenden von Zeitpolster. Weitere solche Veranstaltungen sollen auch in anderen Gemeinden folgen, so z. B. im Schaaner Seniorentreff "Treff am Lindarank".

Auch im Bereich der Kinderbetreuung kam es zu ersten positiven Gesprächen zwischen unserer Geschäftsführerin und Frau Marlen Jehle, Sozialarbeiterin und Erwachsenenbildnerin vom Verein Eltern Kind Forum, Vaduz. Dabei ging es um die Frage, inwieweit Zeitpolster für Familien unterstützend wirken könnte. Auslöser dazu war u. a. eine Anfrage der Mütter- und Väterberatungsstelle des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, ob wir auch Kinderbetreuung anbieten würden. Als nächster Schritt wird nun gemeinsam mit dem Eltern Kind Forum eine

konzeptionelle Grundlage für eine Zusammenarbeit mit Zeitpolster im Bereich der Kinderbetreuung entwickelt.

Ein Betätigungsfeld von Zeitpolster könnte in Zukunft die Betreuung/Begleitung von Menschen mit Demenz werden. Matthias Brüstle, Geschäftsführer vom Verein Demenz Liechtenstein, erkundigte sich, ob er Anfragen zur Entlastung von Angehörigen von Menschen mit Demenz an uns weiterleiten könne. Die Nachfrage für solche Unterstützungsleistungen dürfte in Zukunft aufgrund der demographischen Entwicklung und einer erhöhten Lebenserwartung beträchtlich zunehmen. Zwingende Voraussetzung ist ein sicherer und fachgerechter Umgang unserer Helfenden mit demenzkranken Personen. Deshalb haben wir zwei Schulungen unter der Leitung von Matthias Brüstle organisiert, die von 25 Vereinsmitgliedern erfolgreich absolviert wurden. Solche Schulungen sollen in Zukunft regelmässig angeboten werden und Voraussetzung für Einsätze bei Menschen mit Demenz sein.

Unsere Teammitglieder stehen erfreulicherweise dem Thema «Kinderbetreuung» als auch für den Bereich «Menschen mit Demenz» positiv und offen gegenüber. Es muss jedoch festgehalten werden, dass eine behutsame und entsprechend langsame Herangehensweise in diesen zwei sensiblen Bereichen gefordert ist. Die Teammitglieder haben eine hohe Verantwortung bei der Vermittlung und die vorangehenden Abklärungen sind nicht zu unterschätzen.

Im Berichtsjahr fanden drei Vorstandssitzungen statt, an welchen u. a. viele Fragestellungen der Teammitglieder zu Praxisbeispielen aus dem Helfenden-Alltag intensiv beraten und letztlich gelöst wurden. Zwischendurch hielt unsere Geschäftsführerin den Vorstand mit „Infoprotokollen“ auf dem Laufenden und pflegte regel- bzw. bedarfsmässig auch mit dem Präsidenten Kontakt und einen Informationsaustausch.

Die Erfahrung zeigt, dass es kein Regelwerk gibt, das für alle Arten von Anfragen an Zeitpolster, klare und schlüssige Antworten bereithält. Vielmehr gibt es immer wieder Graubereiche mit Interpretationsspielräumen. Dem Vorstand ist es deshalb wichtig, den Teammitgliedern eine auf gemachten Erfahrungen basierende Entscheidungsmatrix zur Verfügung zu stellen, die wichtige Faktoren wie Umfang, Regelmässigkeit, Bedürftigkeit, Konkurrenzstellung zu Gewerbe etc. beinhaltet. Alles, was früher oder auch heute noch unter Nachbarschaftshilfe subsumiert werden kann, soll letztlich unter Zeitpolster möglich sein. Auch wenn unsere Zielgruppe in erster Linie ältere Menschen sind, so darf das Alter der Hilfesuchenden nicht im Vordergrund stehen. Zwar wollen wir gewisse Dienstleistung nicht aktiv bewerben, wenn sich jedoch Freiwillige für Einsätze finden lassen, dann können wir durchaus auch Dienstleistung für jüngere Personen wie beispielsweise Katzen füttern oder Blumen giessen während des Urlaubs anbieten. Die Freiwilligkeit der Helfenden ist jedoch Grundvoraussetzung für unser Engagement.

Auch wenn nicht alle der über 130 registrierten Helfenden bereits für Einsätze vermittelt werden konnten, so kann doch festgestellt werden, dass mit zunehmendem Bekanntheitsgrad von Zeitpolster auch zahlenmässig steigende Anfragen verbunden sind. Zu Weihnachten wurde deshalb ein Schreiben an alle Helfenden gerichtet, in welchem sowohl Dank und Wertschätzung für geleistete Dienste ausgedrückt, als auch um Geduld im Zusammenhang mit noch ausstehenden Vermittlungen gebeten wurde. «Wir haben euch nicht vergessen!» war unsere Botschaft.

## Öffentlichkeitsarbeit / Physische und mediale Präsenz

Vom 16.–18. und 21.–24. September 2022 soll nun nach zweimaliger Verschiebung die LIHGA 2022 endlich stattfinden können. Die liact ag als Veranstalter der 23. Liechtensteiner Industrie-, Handels und Gewerbeausstellung lud uns am 9. September 2021 zur offiziellen Kick-off Veranstaltung in den Rathaussaal in Vaduz ein.

Ein grosses Highlight an der kommenden LIHGA wird mit Sicherheit die Gastgemeinde Vaduz sein, die mit einer eigenen Halle mit ausschliesslich Vaduzer Ausstellern prominent präsent sein wird. Mitten drin soll Zeitpolster viele Besucher\*innen in einer «Zeitpolscherschtoba» empfangen. Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung im Berichtsjahr ein vielversprechendes Standkonzept mit Einrichtung, Dekoration, Rahmenprogramm, Quizidee und mutmasslichen Kosten genehmigt.

An den beiden Jahrmärkten Vaduz und Eschen konnten wir Zeitpolster an unseren Ständen vorstellen und es ergaben sich etliche gute Gespräche mit interessierten Menschen. Auch in den drei „Ospelt“-Supermärkten in Liechtenstein durften wir uns präsentieren und so mit Menschen in Kontakt treten. Dabei war eine aktive Vorgehensweise gefragt – ansprechen und auf Besucher\*innen zugehen.

Die FBP-Ortsgruppe Balzers zeigte ebenfalls Interesse am Projekt Zeitpolster und lud uns am 24. Oktober 2021 zu ihrem Herbstanlass ein. Auch dieser Anlass gab den Besucher\*innen interessante Einblicke in unsere Organisation und die tägliche Arbeit. Unser Teammitglied Silke Wohlwend konnte dabei kompetent und anhand ihrer Erfahrungen bei der Lebenshilfe Balzers berichten.

Leider fielen sowohl der Vaduzer Weihnachtsmarkt als auch viele andere Veranstaltungen den im November und Dezember verhängten strengeren Coronamassnahmen zum Opfer.

Umso überraschender und absolut erfreulich war für uns die Mitteilung des Vaduzer Medienhauses, dass die Liewo-Sonntagszeitung den Verein Zeitvorsorge Liechtenstein und somit Zeitpolster für ihre diesjährige Weihnachts(spenden)aktion ausgewählt hat. Diese überaus schätzenswerte Geste gab uns Raum für beste Werbung in eigener Sache. In drei Ausgaben der regional präsenten Sonntagszeitung wurde uns grosszügig Platz geboten für Hintergrundberichte und Interviews. Ebenso wurden wir im Weihnachtsmagazin vom Liechtensteiner Vaterland am 30. November 2021 gebührend berücksichtigt. Der erzielte Erlös dieser Spendenaktion von CHF 2'340.00 freute uns sehr und kommt unserem Sozialkonto und dem Helfendenanlass 2022 zugute.



(Melanie Steiger (Liewo), Judith Oehri, Ewald Ospelt)

Auch im Videoformat des Vaduzer Medienhauses, dem "Liewo Sonntagsgipfel", konnten unsere Geschäftsführerin und das Teammitglied Irène Ospelt mit dem Gastgeber Reto Möhr ein kurzweiliges Gespräch über Zeitpolster führen, das am 28. November 2021 veröffentlicht wurde (<https://www.zeitpolster.li/liewo-sonntagsgipfel-mit-reto-moehr/>).

Am 10. Dezember 2021 durften wir eine grosszügige Spende über CHF 2'500.00 vom „Einwohnerinnen und Einwohner Verein Planken“ im Dreischwesternhaus entgegennehmen. Gemäss den Statuten verfolgt der Verein keine kommerziellen Ziele und unterstützt mit dem Gewinn aus dem Betrieb der „Fritigsbeiz“ soziale und humanitäre Projekte.

Die diesjährige Spende wird den Einwohner\*innen von Planken bei Inanspruchnahme von Zeitpolster-Dienstleistungen gutgeschrieben. So hoffen wir, dass möglichst viele Kontakte zu Zeitpolster gesucht werden und wir künftig auch in Planken als gerngesehene Hilfseinrichtung wahrgenommen werden.



(v.l.n.r: Silvia Neumann , Monika Stahl, Judith Oehri, Ewald Ospelt, Gerhard Wohlwend und Josef Biedermann)

## Ausblick

Obwohl klar steigende Tendenzen in Bezug auf die Inanspruchnahme von Zeitpolster-Dienstleistungen (trotz Corona) zu erkennen sind, müssen wir uns eingestehen, dass die der Fördervereinbarung zu Grunde liegenden Annahmen bei weitem noch nicht erreicht werden konnten und der Verein noch längere Zeit nicht selbsttragend sein wird. Deshalb werden wir gleich zu Beginn des dritten Vereinsjahres eine IST-Analyse mit möglichen Szenarien vornehmen müssen.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass es hinsichtlich der bisherigen und weiteren Entwicklung des Zeitpolstermodells in der «Betreuungslandschaft Liechtenstein» doch einige offensichtliche Unterschiede zum benachbarten Vorarlberg und Österreich gibt. Nicht zuletzt deshalb wurden vielleicht die damaligen Annahmen und Erträge allzu optimistisch eingeschätzt. Natürlich waren und sind die coronabedingten Einschränkungen für unser Tun und Handeln ebenfalls nicht förderlich, um die Ertragssituation wesentlich zu verbessern.

Dennoch zeigen uns die vielen Reaktionen aus der Bevölkerung, der Politik und von verschiedenen Institutionen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und mit unseren Diensten an der Gesellschaft einen wichtigen und in Zukunft zunehmend wichtigeren Beitrag leisten.

„Helfen und sich helfen lassen“ ist weiterhin das vielversprechende Motto für ein Zeitvorsorgemodell in und für Liechtenstein.

## **Dank**

Es bleibt mir am Ende dieser Berichterstattung wiederum zu danken. Allen voran danke ich dem Stiftungsrat von „Lebenswertes Liechtenstein“, namentlich dem Vorsitzenden S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein und der stellvertretenden Vorsitzenden Michèle Frey-Hilti, ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung und die sehr gute Zusammenarbeit. Aber auch den vielen anderen Unterstützern und Sponsoren sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt.

Danken darf ich auch Gernot Jochum-Müller, dem Entwickler des Modelles „Zeitpolster“ in Österreich für seine Unterstützung und Bereitschaft zur Weiterentwicklung von „Zeitpolster Liechtenstein“

Ein grosses „Dankeschön“ geht an unsere Geschäftsführung. Judith Oehri war immer wieder an vorderster Front mit viel Engagement vertreten. Speziell als Präsident darf man sich glücklich schätzen, eine solch grosse Unterstützung in Anspruch nehmen zu dürfen. Sie ist das wertvolle Bindeglied zwischen Vorstand und den Teammitgliedern und ist sich ihrer vermittelnden Rolle immer bewusst. Danke für deinen grossen Einsatz in dieser immer noch anspruchsvollen Zeit!

Mein aufrichtiger Dank geht natürlich auch an die Teammitglieder Ober- und Unterland für ihre Arbeit mit den Helfenden und die Weiterentwicklung von „Zeitpolster Liechtenstein“. Sie sind nach wie vor das „Herzstück“ unserer Organisation und ihre „Fronterfahrungen“ sind immens wertvoll.

Ohne Helfende und Hilfesuchende funktioniert unser Zeitvorsorgemodell ebenfalls nicht. Ein Vergelt's Gott richte ich deshalb an alle Vereinsmitglieder, die regelmässig bereit sind, Zeit zu schenken und an alle anderen, die sich Zeit schenken lassen. Diese Bereitschaft ist grossartig und verdient unsere Wertschätzung.

Natürlich danke ich ganz am Schluss und nicht minder herzlich meinen Kolleginnen und dem Kollegen für die Mitarbeit im Vorstand, das tolle Zusammenwirken und die vielen guten Ideen für unser gemeinsames Kind „Zeitpolster“, das langsam laufen lernt ...

Ewald Ospelt, Präsident

# Bericht der Geschäftsführerin

Auch wenn das vergangene Jahr uns immer wieder vor Herausforderungen gestellt hat, so können wir doch mit Freude feststellen, dass Zeitpolster langsam aber sicher Fahrt aufnimmt. Dies nicht zuletzt dank der grosszügigen medialen Unterstützung, die uns zuteil wurde, aber auch der Unterstützung der Gemeinden, die uns mit ihren LED-Informationstafeln und Publikationen eine Plattform boten. Wir stellen fest, wer einmal Zeitpolster in Anspruch genommen hat, greift immer wieder darauf zurück und empfindet die angebotene Unterstützung als grosse Erleichterung.

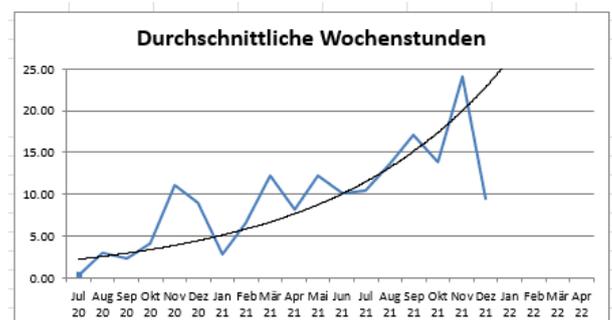
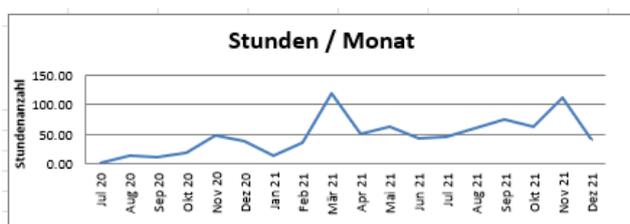
Die Teammitglieder haben in diesem Jahr einen grossen Einsatz geleistet, nicht nur im Zusammenbringen von Helfenden und Betreuten, sondern auch mit ihrer Präsenz an Märkten, in Einkaufszentren oder bei Interviews. Ich bin dankbar, mit Menschen, die eine derart hohe Begeisterung, Flexibilität und enormen Teamgeist mitbringen, zusammenarbeiten zu dürfen!

## Zahlen und Fakten

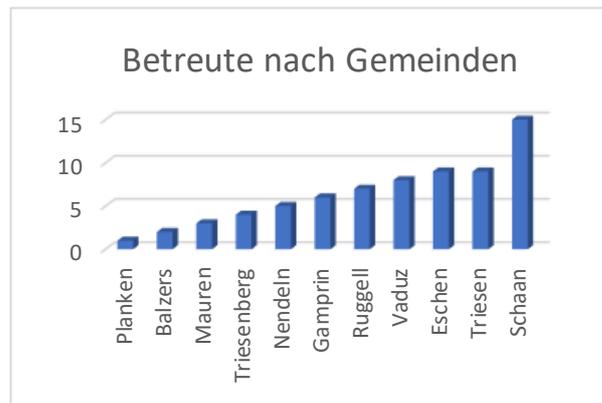
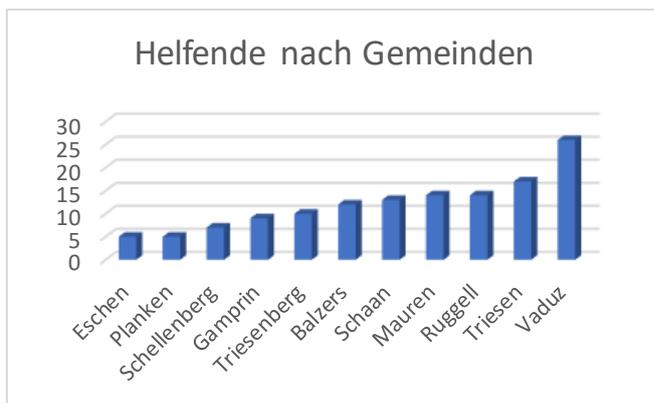
Beim Start von „Zeitpolster“ haben wir folgende Annahmen getroffen (Auszug aus dem Projektantrag an die „Stiftung Lebenswertes Liechtenstein“):

	2020 Soll	2021 Soll	2021 Ist
Aktive Helfende	20	36	130
Stunden im Jahr	400	2160	720

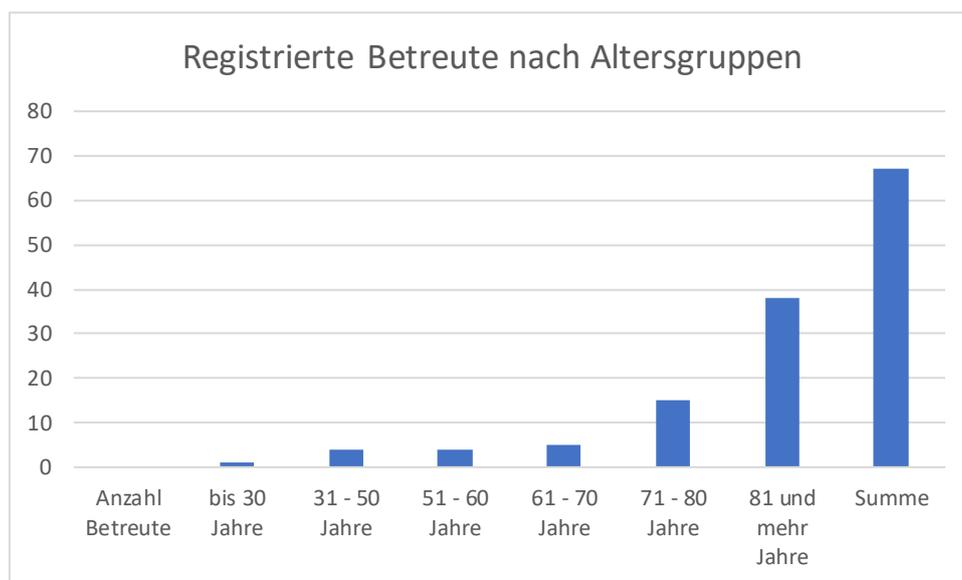
Was die Anzahl Helfende anbelangt, so sind wir derzeit mit rund 130 Helfenden weit über den Erwartungen. Im Berichtsjahr wurden 720 Stunden an Unterstützung durch die Helfenden erbracht. Bisher haben sich 70 Personen registriert, um Hilfeleistungen in Anspruch zu nehmen. Die Zahlen sind im Laufe des Jahres kontinuierlich gestiegen, aber mit der neuen Coronavariante Omikron, welche zu Beginn des Winters aufkam, zogen sich die Leute wieder zurück.



Interessant ist die Verteilung der Helfenden und Betreuten nach Gemeinden. Hier ist das Verhältnis in den einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich.



Die Altersstruktur der Betreuten entspricht unseren Erwartungen und auch der Zielsetzung von Zeitpolster. So nahmen vorallem Personen, die 80 Jahre und älter sind, Zeitpolster in Anspruch.



Die am meisten nachgefragten Tätigkeiten waren Fahrdienst und Begleitung (68 %), administrative Hilfe (18 %), Kinderbetreuung (5 %), Hilfe im Garten (3 %)

#### Ausblick

Ich gehe davon aus, dass auch das kommende Jahr noch von Corona beeinflusst sein wird. Nichtsdestotrotz besteht die Hoffnung, dass wir zu einer gewissen Normalität zurückkehren werden. Auch rechne ich damit, dass die Lihga im 2022 durchgeführt werden kann. Das heisst, 2022 wird für Zeitpolster sicherlich zu einem Schlüsseljahr werden. Es wird sich zeigen, ob das Angebot verstärkt angenommen wird. Aufgrund von eingegangenen Anfragen ist auch zu überlegen, ob eine Ausweitung des Angebots auf andere Zielgruppen – im Sinne von Nachbarschaftshilfe – angedacht werden soll.

#### Dank

Ich bedanke mich herzlich für das grosse Vertrauen der Vorstandsmitglieder und die Unterstützung der Teammitglieder und freue mich auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr. Ein besonderer Dank geht an den Präsidenten Ewald Ospelt, der mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht.

Judith Oehri, Geschäftsführerin

## Berichte der Teammitglieder

Nachstehend geben die Teammitglieder aus jeder Gemeinde einen kleinen Einblick in die Tätigkeit.

### **Silke Wohlwend-Bischof, Balzers**

In Balzers zeigt sich ein ähnliches Bild, wie in den anderen Gemeinden: Zeitpolster zählt derzeit mehr Helfende als Betreute.

Es gab eher weniger Anfragen, dafür zeigten sich diese komplexer. Hier ist es uns ganz wichtig, dass auch eine Absprache mit weiteren involvierten Organisationen erfolgt, um zu klären, welcher Bereich bereits abgedeckt wird und was von Zeitpolster übernommen werden darf/soll.

Die Aktion „Impffahrten“ hingegen wurde von den Balzern gerne angenommen, so konnten wir mehrere Helfende einsetzen, die die angemeldeten Personen zu den Impfungen begleiteten und anschliessend auch wieder nach Hause fuhren.

Besonders wertvoll ist jeweils der Austausch im Team. Man erfährt so, was in den anderen Gemeinden benötigt wird und kann einander allenfalls mit geeigneten Helfenden zur Seite stehen, wenn in der eigenen Gemeinde niemand das gewünscht Anliegen abdeckt.

Als schöner Anlass ist mir die Ortsgruppenversammlung der FBP in Balzers in Erinnerung, an dem ich gemeinsam mit dem Präsidenten Ewald Ospelt die Zeitposter-Organisation vorstellen durfte.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass sich Zeitpolster über viele neue Anmeldungen freuen kann.



### **Monika Stahl, Planken**

In Planken gab es erst einen Einsatz. Mein Highlight des Jahres war, dass der Einwohnerverein, bei dem ich aktiv bin, eine Spende von CHF 2'500.00 an den Verein Zeitvorsorge gemacht hat. Dies in Form von Gutscheinen an die Plankner\*innen in der Hoffnung, dass die oder der Eine von diesem Angebot im nächsten Jahr Gebrauch macht. Zudem konnte ich am Vaduzer Jahrmarkt zusammen mit dem Präsidenten Ewald Ospelt Zeitpolster den Leuten näher bringen. Ebenfalls fand ich den angebotenen Kurs „Begleitung von Menschen mit Demenz“ unter der Leitung von Matthias Brüstle sehr spannend und aufschlussreich.

Auch wenn es in Planken eher ruhig ist, mir macht die Mitarbeit bei Zeitpolster grossen Spass!



### **Rita Rüdisser, Schaan (Teamleiterin Oberland)**

Auch in diesem Jahr konnten aufgrund Corona viele geplante Anlässe zur Bekanntmachung von Zeitpolster nicht stattfinden.

Trotzdem nehmen immer mehr Menschen in Schaan Zeitpolster-Dienstleistungen in Anspruch. Der grösste Teil sind Fahrdienste, beispielsweise zu Frisör-, Arzt-, Therapie- oder Impfterminen. Auch drei Anfragen für Gartenarbeiten konnten erfolgreich vermittelt werden. Was immer wieder super klappt, ist die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden. Es kam eine Anfrage für eine spontane Fahrt zum Frisör. Ich konnte in dieser kurzen Zeit niemanden in meinem Pool finden. In Vaduz war ich erfolgreich.



Was ich immer wieder höre, ist, dass das Angebot von Zeitpolster eine Unabhängigkeit gibt.

### **Inge Schatzmann, Triesen**

Die Teamsitzungen fand ich besonders informativ und interessant. Der Austausch mit den anderen Teamleiter\*innen war sehr wertvoll für mich, jede von uns hatte schon das eine oder anderen Problem(-chen) zu lösen. Die schwierigen Fälle und deren Lösungen haben mir geholfen, Entscheidungen zu treffen.

Einige meiner Helfer\*innen sind sehr aktiv und einsatzfreudig und mit vollem Elan und Herzen dabei. Andere hingegen waren eher zurückhaltend und zögerlich.

Sehr gefreut haben mich die Rückmeldungen der Betreuten, diese waren durchwegs positiv.

Mein persönlicher Höhepunkt des Jahres war der «Demenz»-Kurs mit Matthias Brüstle. Viel Spannendes und Neues wurde besprochen, welches für unsere Tätigkeit bei Zeitpolster wertvoll sein wird.



### **Barbara Welte, Triesenberg**

Durch die Einschränkung der persönlichen Kontakte ist es nach wie vor schwierig, Zeitpolster weiter zu etablieren. Meine erste Vermittlung war ein Fahrdienst. Eine ältere Dame musste wegen einer Operation in eine Arztpraxis. Ich konnte ihr einen Mann für die Fahrt organisieren. Die Frau war sehr dankbar und begeistert von unserem Angebot. Ebenfalls fand ich für eine pflegende Angehörige eine Helfende und ermöglichte ihr dadurch, dass sie etwas Zeit für sich hatte. Es waren auch Anfragen für kleinere Gartenarbeiten und für die Hilfe im Haushalt dabei. Schwierig ist es ab und zu die „richtigen“ Helfenden zu finden, damit das Zwischenmenschliche auch gut funktioniert.



Das Engagement bei Zeitpolster macht mir sehr grosse Freude, ganz besonders, wenn eine Vermittlung erfolgreich war und dadurch Freundschaften entstehen.

### **Irène Ospelt, Vaduz**

Nun sind es schon bald zwei Jahre seit ich Zeitpolster kennengelernt habe. Im vergangenen Jahr erreichten mich die Anfragen schon etwas häufiger. Manchmal mehrere pro Woche, dazwischen gab es aber auch immer wieder ein paar Wochen Pause. Leider konnte ich nicht jeder Anfrage gerecht werden, weil sie unser Leistungsangebot gesprengt hätte. Zum Beispiel gab es eine Anfrage für die Bestellung eines grossen Gartens, der schon lange keinen Gärtner mehr gesehen hatte oder für die Reinigung der Fenster eines ganzen Hauses. Solche Anfragen können und wollen wir nicht erledigen. Ich verweise da jeweils auf die Fachgeschäfte und Fachleute. Die Idee von Zeitpolster ist ja eine ergänzende Hilfestellung und nicht, dass wir den Fachleuten die Arbeit wegnehmen. Wie ich schon im ersten Jahr festgestellt habe, fehlen weiterhin Freiwillige, die bereit sind, handwerkliche und leichte Arbeiten im Garten zu erledigen.



Erfreulich ist, dass sich Freiwillige, die schon im Einsatz waren, in den meisten Fällen sehr offen für weitere Einsätze zeigen. Dies erleichtert unsere Arbeit sehr. Je mehr Freiwillige sich bei uns registrieren, umso leichter fällt es uns, die Anfragen zur beiderseitigen Zufriedenheit zu erfüllen. Die Freiwilligen können ja Anfragen auch ablehnen, wenn es ihnen zeitlich oder aus anderen Gründen nicht passt.

### **Marianne Hoop, Eschen**

Viele bereichernde Begegnungen mit Personen aus dem Helferpool und mit betreuten Personen lassen mich auf ein durchwegs positives Zeitpolster-Jahr 2021 zurückblicken. Zu diesem Fazit hat auch das harmonische Zusammenspiel in unserem Unterländer Team beigetragen.



Wie im Jahr davor, sind auch im zweiten Zeitpolster-Jahr in Eschen-Nendeln vor allem Anfragen bezüglich Fahrdiensten mit Begleitung eingegangen. Zwischenzeitlich haben sich auch schon einige fixe „Tandems“ gebildet, hier braucht es praktisch keinen Einsatz meinerseits mehr, denn die beiden „Parteien“ machen die Zeitpolster-Einsätze selbst untereinander ab. Auch konnten diverse einmalige Hilfestellungen zufriedenstellend umgesetzt werden, da unter den Helfenden immer jemand für eine kurzfristige Unterstützung zu finden war.

Aufgrund des immer noch eher kleinen – aber äusserst kompetenten – Helferpools in Eschen-Nendeln, habe ich wiederholt in anderen Gemeinden um Unterstützung angefragt. Wie schon oben erwähnt, funktioniert dies bestens.

### **Astrid Büchel, Gamprin**

Da coronabedingt die Vorstellung von Zeitpolster in der Gemeinde nicht so erfolgen konnte wie ursprünglich gedacht, habe ich anfangs einige Leute über die Möglichkeit, Hilfe über Zeitpolster in Anspruch zu nehmen, telefonisch informiert. Diese waren über den persönlichen Anruf erfreut und zeigten sich sehr interessiert.



Das Thema «Demenz- und Kinderbetreuung» mit einer Umfrage an die Helfenden wurde realisiert und mit Kursangeboten erfolgreich vorangetrieben. In Gamprin konnte ich diesbezüglich schon vermitteln.

Erfreulicherweise sind bei uns bereits zehn Helfende und vier zu Betreuende registriert, von welchen fast alle bereits in irgendeiner Form von Zeitpolster profitiert haben.

Aufgrund der Corona-Situation entschlossen sich die Teams Unter- und Oberland den Helferanlass auf Frühjahr 2022 zu verschieben. Die Helfenden wurden davon unter anderem in einem persönlichen Weihnachtsbrief von Ewald und Judith informiert.

Die Zeitpolstervorstellung von Vorstand/Geschäftsführung und einigen Mitgliedern in den Medien im Dezember empfand ich als sehr positiv und aufschlussreich.

### **Marina Kieber, Mauren**

Es freut mich zu berichten, dass sich insgesamt 14 Personen aus der Gemeinde Mauren/Schaanwald für Zeitpolster als Helfende zur Verfügung stellen. Zum Einsatz kamen davon sechs Personen in Mauren und drei Personen in Gamprin, Eschen und Nendeln. Ausgeholfen wurde mir andererseits mit drei Personen aus Schellenberg und Gamprin, weil zu den gewünschten Einsätzen aus Zeitgründen niemand aus Mauren/Schaanwald zur Verfügung stand. Vorwiegend übernahmen die Helfenden Fahrten ins Spital, zu Therapien oder für den Einkauf von Lebensmitteln. Die Vermittlung der Einsätze bekam zum Teil eine Eigendynamik, d. h. weitere gewünschte Termine wurden jeweils von den Betreuten mit den Helfenden abgemacht. Ich konnte beobachten, dass kleine Freundschaften entstanden sind.



Leider konnte das Informations-Treffen mit Senior\*innen aus der Gemeinde Mauren/Schaanwald zur Vorstellung von Möglichkeiten des „Zeitpolsters“ noch nicht durchgeführt werden. Andrea Maurer, die Seniorenkoordinatorin und ich bleiben aber dran.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Teammitgliedern vom Zeitpolster Unterland, die Zusammenarbeit und der Austausch funktionieren sehr gut, wie auch die Unterstützung durch Judith Öhri, Geschäftsleitung von Zeitpolster.

### **Martin Büchel, Ruggell**

Wie schon im Vorjahr sind in Ruggell mehr Helfende als Nutzende bei Zeitpolster angemeldet. Einerseits ist das sehr schön, andererseits kommen dadurch einige Helfende nicht zum Einsatz. Hier wird der geplante gesellschaftliche Anlass mit allen Helfenden sicherlich förderlich sein, die Situation zu erklären und die Gemeinschaft zu stärken.



Die umfangreichen und interessanten Informationen zu Zeitpolster in verschiedenen Medien haben in Ruggell bisher keine Wirkungen gezeigt.

Schöne Erlebnisse sind für mich, wenn sich passende Teams zwischen den nutzenden und helfenden Personen ergeben. Die daraus entstehenden sozialen Kontakte mit interessanten und spannenden Gesprächen freuen mich jedes Mal sehr.

Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei der Organisation Zeitpolster, den dahinter wirkenden tollen Teammitgliedern, allen Helfenden und auch der Gemeinde Ruggell für die wohlwollende Zusammenarbeit und Unterstützung.

### **Andrea Fritz-Wohlwend, Schellenberg (Teamleiterin Unterland)**

Als Erstes möchte ich die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Team festhalten.

In meiner Gemeinde gibt es noch keine Nutzenden von Zeitpolster. Wir haben im Dorf sechs Helfende, die sofort bereit sind, in anderen Gemeinden einzuspringen, da die Wege doch sehr kurz sind. Die Kommunikation innerhalb des Teams klappt sehr gut und wir versuchen immer, so schnell wie möglich eine Lösung zu finden. Wir sind bemüht, den Betreuten möglichst den gleichen Helfenden zu organisieren, damit diese ein vertrauensvolles Verhältnis aufbauen können.



Da die Teammitglieder sich positiv äusserten zu einem niederschweligen Angebot von Kinderbetreuung, stellte ich mich als Ansprechperson für das Team Unterland zur Verfügung. Derzeit ist eine Helferin aus Gamprin im Einsatz bei einer Familie in Eschen, wo sie ein 9 Jahre altes Mädchen betreut. Beide Seiten erleben die Begegnungen als sehr gewinnbringend. Es gilt die Abmachung, dass ich kontaktiert werde, wenn ein Problem auftauchen sollte. In Zukunft sollte aber idealerweise ein Kursbesuch zum Thema «Kinderbetreuung» für Helfer\*innen verpflichtend sein und auch das Eltern-Kind-Forum miteinbezogen werden.

Bei der Vermittlungsarbeit haben wir Erfahrungen gemacht, welche Unterstützungsleistungen schwierig zu vermitteln sind und die wir besser aus dem Angebot streichen sollten (z. B. Schneeschaufeln). Zeitpolster möchte unbedingt vermeiden, dass sich professionelle Firmen konkurrenziert fühlen.

Für mich persönlich war der Kurs «Begleitung von Menschen mit Demenz» unter der Leitung von Matthias Brüstle äusserst wertvoll. Ich denke, dass ich mit diesem Wissen meine Vermittlungsaufgabe besser wahrnehmen kann, weil ich weiss, worauf ich achten muss.

# Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation

Um „Zeitpolster“ bekannt zu machen, haben wir verschiedene Medienkanäle – wo immer möglich – genutzt.

## Medienberichte

### Januar:

Unsere Tageszeitungen „Liechtensteiner Vaterland“ und „Liechtensteiner Volksblatt“ berichteten über den Fahrdienst im Rahmen der landesweiten Impfkampagne.

### Februar:

1FL TV strahlte einen Beitrag zum Fahrdienst / Impfkampagne aus.

### Mai:

Das „Liechtensteiner Vaterland“ berichtete über mögliche neue Angebote von Zeitpolster (Betreuung von Menschen mit Demenz und Kinderbetreuung)

### November:

Die Liewo startete eine Spendenaktion zu Gunsten von Zeitpolster

### Dezember:

Die Liewo berichtete im Rahmen der Spendenaktion in mehreren Ausgaben über Zeitpolster.

In der Weihnachtsbeilage des „Liechtensteiner Vaterlandes“ wurden Helfer von Zeitpolster porträtiert.

Im Liewo Sonntagsgipfel interviewte Reto Möhr die Geschäftsführerin Judith Oehri und das Teammitglied Irène Ospelt.

Das „Liechtensteiner Vaterland“ und „Liechtensteiner Volksblatt“ berichteten über die Spende des Einwohnervereins Planken zu Gunsten von Zeitpolster.

Die Beiträge sind alle auf unserer Webseite unter dem Punkt „Presse“ abrufbar.

## Besucherstatistik Webseite Zeitpolster

Auf unserer Webseite [www.zeitpolster.li](http://www.zeitpolster.li) sind alle Informationen rund um Zeitpolster zu finden, es werden Fragen geklärt wie: Wie funktioniert Zeitpolster? Wie ist der Verein organisiert? Wer unterstützt das Projekt und wer sind die Ansprechpersonen in den einzelnen Gemeinden? Die Webseite wurde im vergangenen Jahr von 14'054 (Vorjahr: 10'168) Personen besucht, häufig angeklickt wurden insbesondere die Startseite und die Seiten „Kontakt“ sowie „Helfen und Vorsorgen“. Das Feld „Betreuung suchen“ wurde um ein Viertel weniger angeklickt als „Helfen und Vorsorgen“.

## Facebook

Wir bewirtschaften, analog zu den Gruppen in Österreich, eine Seite im Facebook (Zeitpolster.li). Dort berichten wir über unsere Tätigkeit und machen unsere Dienstleistung bekannt. Da Facebook heute tendenziell eher von älteren Altersgruppen genutzt wird, erachten wir diesen Kanal innerhalb der Social-Media-Kanäle als die geeignete Wahl für unser Projekt.

**Präsenz vor Ort**

Zeitpolster war im Herbst in den Ospelt-Filialen Ruggell, Schaan und Balzers präsent. An der Jahresversammlung und am „Tag der älteren Menschen“, beide Veranstaltungen organisiert vom Seniorenbund, waren wir ebenfalls vor Ort. Mit dem Seniorenbund führten wir den Anlass „Digital im Alltag unterwegs“ in Ruggell durch.

**LED-Informationstafeln**

Auf den LED-Informationstafeln der Gemeinden erschien immer wieder der Hinweis auf Zeitpolster. An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an die Gemeinden für die Unterstützung!

# Impressionen von 2021



# Erfahrungsberichte

(Auszug aus der Liewo vom 5. Dezember 2021)

16 | Thema: Spendenaktion «Zeitpolster»

## «Jederzeit wieder»

**Helga Eppler und Erika Büchel** haben beide bereits einige Male die Unterstützung von Freiwilligen vom Verein Zeitpolster in Anspruch genommen.

Melanie Stoiger  
mstoiger@medienhaus.li



Wer Unterstützung bei einfachen Tätigkeiten im Haushalt oder Alltag benötigt oder bei der Betreuung von Angehörigen für einige Stunden eine Ablösung braucht, kann auf die freiwilligen Helfenden von «Zeitpolster» zurückgreifen. Durch das Netzwerk des Vereins lassen sich zuverlässige Personen aus der Umgebung finden. Um Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist zwar eine Registrierung nötig, die online schnell und einfach vorstattgeht. Nach getätigter Anmeldung erfolgt die persönliche Kontaktaufnahme durch die Geschäftsstelle oder die zuständige Zeitpolstergruppe (Ober- bzw. Unterland). Das Teammitglied der entsprechenden Gemeinde sucht für die zu unterstützende Person den oder die passende Helfende aus dem Pool der registrierten Personen. Dies taten unter einigen anderen Helga Eppler aus Triesen und Erika Büchel aus Ruggell, sie werden auch weiterhin auf «Zeitpolster» setzen.

### Durch den Fahrdienst im Alltag entlastet worden

Helga Epplers Ehemann erlitt im vergangenen Jahr einen Sturz und musste deshalb mehrmals Termine in der Physiotherapie wahrnehmen. Zu Beginn fuhr die Seniorin ihn jeweils hin, und kaum zu Hause angekommen, musste sie auch gleich wieder los, um ihn abzuholen. Das hat sie mit der Zeit sehr belastet. «Gesundheitlich war ich selbst nicht so ganz auf dem Damm und angeschlagen. Deshalb machte mir die ganze Fahrerei zu schaffen. Also versuchte ich, eine Lösung zu finden», erzählt Helga Eppler. In der Zeitung hat sie bereits zuvor über den Verein Zeitpolster gelesen und aufgelegte Flyer gesehen. Das kam ihr sofort wieder in Erinnerung und kurzerhand meldete sie sich. «Ich finde es eine gute Sache, wenn sich die Menschen zusammentun. Das hat mir sehr geholfen», erzählt sie begeistert. Folglich fuhr jemand aus Triesen ihren Ehemann jeweils in die Physiotherapie und wieder zurück.

**«Die Fahrerei machte mir zu schaffen, deshalb versuchte ich, eine Lösung zu finden.»**  
Helga Eppler

Doch dies war nicht das einzige Mal, dass sie auf «Zeitpolster» zurückgriff. Dieselbe Person fuhr Helga Eppler selbst auch schon ins Spital

nach Chur und holte sie auch wieder ab. «Sie war so flexibel, das ist toll. Ich kann sie jederzeit, wenn ich einen Fahrdienst benötige, kontaktieren», so Helga Eppler. Mit dieser Lösung für sich und ihren Mann ist sie mehr als zufrieden. Bisher wurde sie stets durch dieselbe Person unterstützt, was super funktioniert und für Frau Eppler eine grosse Entlastung im Alltag bedeutet. «Unsere Kinder wohnen im Ausland und wir haben sonst keine Verwandten in der Nähe, die uns kurzfristig bei kleinen Diensten unterstützen könnten.»

### Sich selbst durch die viele Arbeit überfordert

Erika Büchel aus Ruggell ist 80 Jahre alt und wohnt alleine - ihr Ehemann ist vor einigen Jahren verstorben - in einem alten Holzhaus, das vor 30 Jahren renoviert wurde. Trotzdem gibt das Haus Arbeit und auch wenn es mittlerweile eine Zentralheizung hat, möchte sie keinesfalls auf den Kachelofen und den Holzkochherd verzichten. «Je älter man wird, desto mehr ist man auf Unterstützung angewiesen. Auch wenn ich selbst noch fit und zufrieden bin», weiss Erika Büchel aus eigener Erfahrung. Jedoch hat sie sich im vergangenen Winter überfordert und eine Entzündung erlitten. Denn der Schnee hat ihr jede Menge Arbeit beschert. Ihre Therapeutin erzählte ihr vom Verein Zeitpolster und dass die Freiwilligen genau solche Arbeiten, mit denen sich Erika Büchel überfordert hatte, übernehmen würden.

**«Je älter man wird, desto mehr ist man auf Unterstützung angewiesen.»**  
Erika Büchel

Durch «Zeitpolster» erhielt Erika Büchel beispielsweise Unterstützung beim Putzen der Fenster. Wegen des Kachelofens und des Holzkochherdes wird ihr regelmässig Holz geliefert. «Die Lieferanten kippen dann die Holzscheite vor das Haus. Einer der freiwilligen Helfer kam vorbei, um es mir zu stapeln», berichtet die Seniorin. Denn sie selbst schafft das alleine nicht mehr. Zudem muss in ihrem Garten noch Holz verarbeitet werden. Dafür hat sie einen Holzspalter organisiert. «Der Helfer wird vorbeikommen und diese Arbeit für mich übernehmen. Wir müssen nur noch einen gemeinsamen Termin finden», so Erika Büchel. Ebenfalls schätzt sie an der Freiwilligenarbeit, dass sie dadurch auch soziale Kontakte pflegen könne, die zurzeit aufgrund der Lage sowieso



rar seien. Bisher hat sie sich mit allen von «Zeitpolster» gut verstanden und befand sich mit den Personen auf einer Wellenlänge. «Der Helfer hat sogar nach dem Holzspalten einen Platz hergerichtet, um das Holz unter dem Dach zu stapeln», sagt sie erfreut. Zudem habe sich in ihrem Schopf der Kram über die Jahre gestaut und nun hatte sie Unterstützung beim Ausräumen. Sie wird auf jeden Fall wieder auf die Unterstützung von «Zeitpolster» zurückgreifen.

### Diese Dienstleistungen können beispielsweise erbracht werden:

- Fahrdienste und Begleitung: Zum Arzt oder zu Therapien, zur Fusspflege, zum Friseur, auf den Friedhof oder zu Gottesdiensten, Bank, Behörden und Botengänge, gemeinsames Einkaufen (oder die selbstständige Erledigung eines Einkaufs)
- Administrative Hilfe: Unterstützung beim allgemeinen Brief- und Schriftverkehr, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, im Umgang mit dem PC, TV oder Mobiltelefon
- Hilfe in Haushalt und Garten: waschen, bügeln, staubsaugen, Betten beziehen, Müllentsorgung, gemeinsames Kochen/Essen, kleine Gartenarbeiten
- Freizeitaktivitäten: Ausflüge in die Natur, Spaziergänge, gemeinsames Spielen, vorlesen, Kaffee trinken, Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen oder Vorträgen
- Handwerkliche Hilfe: Kleinere Reparaturen im Haus, Ersatz von defekten Leuchtmitteln, Mithilfe beim Wohnungswechsel
- Freiräume für pflegende Angehörige schaffen: einen Nachmittag die Anwesenheit abdecken, einfach zuhören und Besuche abstatten.

# Bilanz

## AKTIVEN

		31.12.2021	31.12.2020
<b>Umlaufvermögen</b>			
1020	LGT Depositenkonto	49'508.24	33'849.55
1100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	412.50	156.00
1300	Aktive Rechnungsabgrenzungen	881.00	145.00
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>50'801.74</b>	<b>34'150.55</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>50'801.74</b>	<b>34'150.55</b>

## PASSIVEN

		31.12.2021	31.12.2020
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
2100	Gutscheine	655.00	320.00
2140	Notfallkonto 40% (Solidarfonds)	9'050.68	2'760.28
2180	Guthaben lokale Zeitpolstergruppen 5% von Betreuungsleistungen	425.04	65.04
2181	Guthaben lokale Zeitpolstergruppen aus Spenden	300.00	-,-
2210	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	90.00	-,-
2300	Passive Rechnungsabgrenzungen	-,-	3'465.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>10'520.72</b>	<b>6'610.32</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
2600	Rückstellung Honorar GF aus GJ 2020 für LIGHA	13'750.00	13'750.00
26001	Rückstellung Honorar GF aus GJ 2021 für LIGHA	6'375.10	-,-
2601	Rückstellungen Anlässe	14'500.00	14'500.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>34'625.10</b>	<b>28'250.00</b>
<b>Eigenkapital</b>			
2850	Vereinsvermögen	191'000.00	125'000.00
2851	Gewinnvortrag oder Verlustvortrag	-125'709.77	-,-
<b>Verlust</b>		<b>-59'634.31</b>	<b>-125'709.77</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>5'655.92</b>	<b>-709.77</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>50'801.74</b>	<b>34'150.55</b>

Wir haben Rückstellungen in der Höhe von CHF 6'375 für die Geschäftsführung gebildet, da dieses Pensum im Berichtsjahr aufgrund der Pandemie zum Teil reduziert wurde. Die Zuweisungen an das Notfallkonto und die Teams wurden gemäss den Statuten vorgenommen.

# Erfolgsrechnung

	2021	2020
<b>ERTRAG</b>		
Betreuungsleistungen		
3000	6'560.00	1'300.70
3001	640.00	.-
3010	3'960.00	715.39
<b>Betreuungsleistungen</b>	<b>11'160.00</b>	<b>2'016.09</b>
Erhaltene Zuwendungen		
3100	184.96	41.80
3120	.-	1'616.20
<b>Erhaltene Zuwendungen</b>	<b>184.96</b>	<b>1'658.00</b>
Übrige Erlöse		
3620	7.50	3.00
<b>Übrige Erlöse</b>	<b>7.50</b>	<b>3.00</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>11'352.46</b>	<b>3'677.09</b>
<b>AUFWAND</b>		
Aufwand für Aktivitäten und Leistungen		
4400	-10'929.60	-45'000.00
4500	-2'880.00	-520.28
4510	-360.00	-65.04
<b>Aufwand für Aktivitäten und Leistungen</b>	<b>-14'169.60</b>	<b>-45'585.32</b>
Übriger und admin. Vereinsaufwand		
6500	.-	-2'480.35
6505	.-	-14'500.00
6510	-3'177.15	-6'181.10
6530	-46'000.00	-57'500.00
6540	-3'410.40	-2'240.00
6545	-3'960.00	-715.39
<b>Übriger und admin. Vereinsaufwand</b>	<b>-56'547.55</b>	<b>-83'616.84</b>
Finanzergebnis		
6940	-269.62	-184.70
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-269.62</b>	<b>-184.70</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>-70'986.77</b>	<b>-129'386.86</b>
<b>Verlust</b>	<b>-59'634.31</b>	<b>-125'709.77</b>

## Entwicklung Notfallkonto

Je geleistete Stunde werden CHF 4.00 auf ein Notfallkonto hinterlegt. Hat ein Mitglied ein Zeitguthaben angespart und es kann bei späterem Bedarf keine Hilfe im Zeitpolsternetzwerk gefunden werden, so können wir damit anteilig Betreuungsleistungen zukaufen. Wenn beispielsweise in 10 Jahren zu wenig Helfende eine Leistung gegen Zeitgutschriften anbieten, kann zumindest eine solidarische Betreuungsleistung zugekauft werden. In diesem Fall stellen Helfende gemeinsam mit der gebietszuständigen Gruppe (Ober- oder Unterland) einen Antrag. Dieser wird vom Vereinsvorstand bzw. der Geschäftsstelle geprüft.

Auszug aus Artikel 6 der Statuten

- *Verfügen betreute Mitglieder über Zeitgutschriften und können sie diese trotz Bemühungen des Vereins nicht gegen Betreuung innerhalb des Vereins einlösen, kann das Mitglied einen Antrag auf finanzielle Unterstützung aus dem Notfallkonto an den Verein stellen.*
- *Die Höhe der Subvention richtet sich nach dem Verhältnis der insgesamt angesammelten Stunden auf den Zeitkonten zum angesammelten Kapital am Notfallkonto (Stundenäquivalent). Dieser Wert wird jährlich festgelegt und auf der Website des Vereins veröffentlicht.*
- *Der maximal auszahlbare Betrag ergibt sich aus der Summe der notierten Stunden des Mitglieds multipliziert mit dem Stundenäquivalent gemäss Absatz 7. Der Stichtag für die Bewertung ist jeweils der 31. Dezember.*

Stand des Notfallkontos per 31.12.2020	CHF 2'760.00
Zuweisung an Notfallkonto	CHF 6'314.00
Stand des Notfallkontos per 31.12.2021	CHF 9'050
Geleistete Stunden (Helfende/Teammitglieder/Vorstand)	2'262.50

Das Stundenäquivalent (Stand Notfallkonto/geleistete Stunden) per 31.12.2021 beträgt

**CHF 4.00**

# Bericht der Revisionsstelle



**Bericht der Revisionsstelle**  
an die Vereinsversammlung des  
Vereins „Verein Zeitvorsorge Liechtenstein“  
9490 Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Verein Zeitvorsorge Liechtenstein für das am 31.12.2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den Grundsätzen ordnungsgemässer Rechnungslegung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Eschen, 27. Januar 2022

TREMACO MANAGEMENT ANSTALT

  
Guido Gassner, LL.M.

  
ppa. Judith Davida

**Beilagen:**  
- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

# **Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung des Vereins Zeitvorsorge Liechtenstein vom 23. Februar 2021**

## **1. Begrüssung - Entschuldigungen**

Der Präsident Ewald Ospelt begrüsst pünktlich um 18.00 Uhr die über Zoom anwesenden Mitglieder zur ersten ordentlichen Jahresversammlung des Vereins Zeitvorsorge Liechtenstein.

Speziell begrüsst er die Rechnungsrevisorin Judith Davida von der Tremaco Management Anstalt. Ebenfalls als Gäste dabei sind heute Flurina Seger als Geschäftsführerin der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein und unser Kooperationspartner Gernot Jochum als sogenannter Entwickler vom Modell „Zeitpolster“ in Österreich.

Entschuldigen mussten sich leider die beiden Vorstandsmitglieder Donath Oehri und Katja Rosenplänter-Marxer sowie die Helferinnen Jnes Rampone sowie Elisabeth Seger aus Vaduz.

Unfallbedingt kann leider auch unser Teammitglied Monika Stahl an der Jahresversammlung nicht teilnehmen. An dieser Stelle wünscht ihr der Präsident gute Besserung.

Die Einladungen zur heutigen Jahresversammlung mit dem Jahresbericht sind gemäss Statuten bereits vor 14 Tagen allen Vereinsmitgliedern zugestellt worden. Es sind in der gegebenen Frist keinerlei zusätzliche Anträge bei der Geschäftsführerin eingegangen.

Da es auch keine Anregungen oder Änderungen zur Traktandenliste gibt, startet der Präsident gemäss der vorliegenden Traktandenliste und führt nun durch die aufgeschaltete Präsentation.

## **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Nachdem 14 der insgesamt 17 statutarisch stimmberechtigten Personen anwesend sind, ist die Versammlung beschlussfähig.

## **3. Jahresbericht 2020**

Der Jahresbericht wurde den insgesamt 99 Mitgliedern per Mail zugestellt. Es gibt keine Fragen zum Bericht, der in diesem ersten Jahr bewusst sehr ausführlich ausgefallen ist. Der Präsident dankt allen, die mit ihren Beiträgen ein interessantes Gesamtbild der Vereinstätigkeiten beisteuerten. So wurde der vorliegende Jahresbericht durch die detaillierten Ausführungen und statistischen Zahlen der Geschäftsführerin, durch die Berichte der Teammitglieder sowie mit den Erfahrungsberichten von Betreuten wesentlich aufgewertet.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

## **4. Jahresrechnung 2020 inkl. Bericht über die Entwicklung des Notfallkontos**

Auch die Jahresrechnung wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur Jahresversammlung zugestellt. Der Präsident weist noch auf die darin aufgeführten Rückstellungen hin. Aufgrund der Corona bedingten Situation wird das Pensum der Geschäftsführerin auf deren Wunsch hin

auf 30 % anstatt auf 40 % für das Jahr 2021 reduziert. Ebenfalls wurde der im 2020 nicht ausgeschöpfte Betrag für die Kommunikation/Anlässe zurückgestellt. Der Vorstand hofft, dass die LIHGA 2022 und natürlich auch andere öffentlichkeitswirksamen Anlässe wieder stattfinden können. Diese Rückstellungen können dann u.a. auch für solche Anlässe eingesetzt werden.

Das Stundenäquivalent des Notfallkontos beträgt per 31.12.2020 exakt CHF 4.00. Dieses kann sich in den kommenden Jahren jedoch verändern, wenn beispielsweise Stunden von Helfenden durch Tod, Wegzug oder einfach durch das nicht Einlösen von erarbeiteten Stunden verfallen.

## **5. Bericht der Revisionsstelle**

Die Rechnungsrevisorin Judith Davida hat die Jahresrechnung geprüft. Sie bestätigt, dass die Buchführung und Jahresrechnung den Grundsätzen ordnungsgemässer Rechnungslegung entsprechen. Die Buchhaltung wurden von Gabriela Eberle geführt. Ewald Ospelt dankt ihr für ihre tolle Mitarbeit. Ebenso bedankt sich der Präsident bei Judith Davida bzw. bei der Tremaco Management Anstalt für die geleistete Arbeit.

## **6. Genehmigung der Jahresrechnung 2020**

Die Jahresrechnung 2020 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## **7. Jahresvoranschlag 2021**

Der Jahresvoranschlag 2021 wird durch den Präsidenten kurz erläutert und ohne Fragen und Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

## **8. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle**

Dem Vorstand und der Revisionsstelle wird ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

## **9. Mutationen im Vorstand**

Katja Rosenplänter-Marxer möchte ihr Mandat als Stiftungsrätin des Vereins Zeitvorsorge Liechtenstein aus beruflichen Gründen niederlegen und schlägt vor, dass Flurina Seger als Vertreterin der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein Einsitz nimmt. Als Geschäftsführerin der Stiftung kann auch sie Zeitpolster bestens unterstützen und einen reibungslosen Informationsaustausch gewährleisten.

Der Austritt von Katja Rosenplänter-Marxer wird sehr bedauert. Gleichzeitig freut sich die Versammlung, dass mit Flurina Seger eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden konnte.

Flurina Seger wird einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

## **10. Varia**

Es wird diskutiert, wie man auf die Dienstleistungen von Zeitpolster noch besser aufmerksam machen könnte und wie man am meisten Aufmerksamkeit erhält. Persönliche Kontakte mit den Menschen sind sehr wertvoll, um Zeitpolster zu erklären oder Fragen individuell beantworten zu können. Flyer und andere Drucksachen ergänzen solche Gespräche. Auch sollen künftig vermehrt Fotos und Berichte von Personen, die Hilfe und Unterstützung von Zeitpolster in Anspruch nehmen, in der Kommunikation verwendet werden. Bekannte oder vertraute Gesichter wirken authentisch bzw. sympathisch und erwecken so Vertrauen in unsere vielseitigen Dienstleistungen.

## **11. Bericht Gernot Jochum-Müller über die Entwicklung der Zeitpolster GmbH**

Gernot Jochum erklärt, dass Corona die Entwicklung in Österreich um 1-2 Jahre zurückgeworfen hat. Er erläutert kurz die Wirkungsziele von Zeitpolster, führt aus, an welchen Themen sie gerade arbeiten und wohin die Reise bei Zeitpolster geht. Man wird sehen, was man auf Liechtenstein umsetzen kann.

Ewald Ospelt dankt Gernot Jochum für seine Ausführungen und wünscht bei dieser Gelegenheit seiner Frau Sabine, welche einen Rodelunfall hatte, auf diesem Wege gute Besserung.

Der Präsident schliesst um 19.00 h diese erste Jahresversammlung des noch jungen Vereins. Er bedankt sich bei allen „Anwesenden“ für die Zoom-Teilnahme und bei allen Vereinsmitgliedern für das grosse Engagement, das Mitwirken beim Projekt Zeitpolster, die investierte Zeit und somit für das Interesse an der Vereinsentwicklung. An die Geschäftsführerin richtet er einen speziellen Dank für die tadellose Vorbereitung und «externe» Begleitung dieser speziellen Jahresversammlung aus Mallorca. Er hofft, dass bald wieder physische Treffen möglich sind, damit wir mehr „unter die Menschen kommen“ und auch die nächste Jahresversammlung in einem üblichen Rahmen abgehalten werden kann.

Für das Protokoll:

Judith Oehri, Geschäftsführerin

# Unser Unterstützungsnetzwerk

